

V o r s c h l ä g e.

Es wäre ein guter Plan, wenn einmal ein Kind ein Buch für einen Alten schriebe, da jetzt alles für Kinder schreibt. Die Sache ist schwer, wenn man nicht aus dem Character gehen will.

* * *

Jede Universität sollte einen Ambassadeur auf den übrigen Universitäten haben, zu zweckmäßiger Unterhaltung sowohl der Freundschaften, als der Feindschaften.

* * *

Eine Statistik der Religion wäre wohl ein Werk, das, von einem Kenner geschrieben, großes Aufsehen machen könnte.

* * *

Der Pas de Calais sollte künftig *Pas de Blanchard* heißen.

* * *

Wir glauben für die Nachwelt zu sorgen, wenn wir unsere Gedanken auf Lumpenpapier abdrucken lassen, die dann die Nachwelt, das heißt, die Leute, die uns Urgroßväter nennen, wieder auf Lumpenpapier copiren. Aber, mein Gott! was wird aus allem Lumpenpapier und unserer Wissenschaft werden, wenn wir wieder einmal Boden des Meeres werden? Die Aegyptischen Pyramiden waren ein geschelter Gedanke. Jene Leute verstanden sich auch auf das Papiermachen, aber sie vergaßen etwas darauf zu drucken. Wir sollten auf einer Stelle in der Schweiz, die de Lüc, Sauffüre, Sennebier angeben müßten, ein solches Denkmahl errichten,

und Europa müßte subscribiren. Ich gebe meinen Louisd'or. Aber welche Hieroglyphe würde dazu gewählt werden müssen? Welches sind die Zeichen, wodurch man sich einem künftigen Menschengeschlechte wieder verständlich machen könnte? Es müßte eine Sprache seyn, die Kinder und Philosophen verstände. Die Hieroglyphen könnten also sehr wichtig seyn. O wenn doch Zeichen auf den Pyramiden ständen! Vielleicht hat Jemand den Gedanken vor mir gehabt, und die Hieroglyphen oder Mysterien sind das, was ich meine.

* * *

Ein sehr schönes Sujet für einen Mahler wären einige kleine unschuldige Mädchen, die neugierig in einen Brunnen gucken, aus dem, ihrer Meinung nach, die Kinder geholt werden. Es könnte

allenfalls nur eines hineinschicken, während die anderen warten, bis die Stelle frey wird.

* * *

Särge von Korbwerk könnten wohlfeil und doch schön gemacht werden; man könnte sie schwarz und weiß anstreichen. Sie hätten den Vortheil, daß sie leicht verkauft.

* * *

Ein Journal des Luxus und der Moden für Aerzte; auch für mehrere Stände ließe sich so etwas wohl schreiben, selbst Philosophie nicht ausgeschlossen.

* * *

Da der politische Pabst gefallen ist, und der geistliche bald nachfolgen wird, so wäre die Frage, ob man nicht einen medicinischen wählen sollte; ich meine eine Art von Delay Lama, der durch bloßes Berühren und durch Uebersendung

seiner Ab- und Auswürfe Krankheiten heilte. Ich glaube, ein solcher Mann könnte wirklich durch das bloße: ich bin der Herr euer Doctor — Krankheiten bannen. Zu einem solchen Pabst schickte sich Zimmermann.

* * *

Ich möchte zum Zeichen für Aufklärung das bekannte Zeichen des Feuers (Δ) vorschlagen. Das Feuer gibt Licht und Wärme, und ist zum Wachsthum und Fortschreiten alles dessen, was lebt, unentbehrlich; aber unvorsichtig gebraucht, brennt es auch und zerstört.

* * *

Es verdiente wohl, daß man am Ende des Jahres ein Gericht über die politischen Zeitungen hielte; vielleicht machte dieß die Schreiber derselben behutsamer. Da die Zeitungsschreiber selbst belogen

werden, so müßte man billig verfahren, um nicht Unrecht zu thun. Man müßte zwey oder mehrere entgegengesetzte Blätter mit einander, und mit dem Lauf der Begebenheiten vergleichen; so ließe sich am Ende etwas über ihren Werth und Character festsetzen.

* * *

Es wäre wohl der Mühe werth einmal das Verläumdern beym Caffetisch als ein Kartenspiel vorzustellen, wo immer einer den andern sticht. Pope's Lockenraub könnte hierbey zum Muster genommen werden.

* * *

Es wäre gewiß ein verdienstliches, wenn gleich nicht leichtes, Unternehmen, das Leben eines Menschen doppelt oder dreyfach zu beschreiben: einmal, als ein allzu warmer Freund, dann als ein Feind,

und dann so wie es die Wahrheit selbst schreiben würde.

* * *

Ich denke, über alte Zeitungen, z. B. jetzt (1797) über die von 1792 an, müßte sich ein herrliches Collegium lesen lassen, nicht in historischer, sondern in psychologischen Rücksicht. Das wäre Etwas! Was in der Welt kann unterhaltender seyn, als die vermeintliche Geschichte der Zeit mit der wahren zu vergleichen.

* * *

Ueber den Aberglauben ließe sich gewiß etwas sehr Gutes schreiben, nämlich zu seiner Vertheidigung. Jedermann ist abergläubisch. Ich mit meinen Lichtern; ich glaube an diese Dinge nicht, aber es ist mir doch angenehm, wenn sie nicht widrig ausfallen.

* * *

Warum gibt man nicht manchen Meuzeln oder Gefäßen passendere Formen, wie es die Alten z. B. bey ihren Lanzen gethan haben? — Wenn man wüßte, wie die Büchse der Pandora ausgesehen hätte, so wäre sie wohl zu Dintenfässern, Lottorädern, Kriegsschiffen u. dergl. zu empfehlen. — Vorschläge zu Formen von Dintenfässern: Brodfrucht; die Weltkugel; für Zeitungsschreiber eine Fama, nach Butlers Idee, mit ihren zwey Trompeten, wovon die eine bloß mit der obern Oeffnung des menschlichen Körpers, die man den Mund nennt, geblasen wird.

* * *

Jetzt (1798) ließe sich etwas über das Sprüchwort schreiben: er ist zu Rom gewesen und hat den Pabst nicht gesehen.

—